

Drei Künstler aus den Partnerstädten

HEMSBACH. Die Kunst im öffentlichen Raum weiter fördern – das hat sich der Förderverein KunstPlatz Hemsbach auch im Jahr 2015 auf die Fahnen geschrieben. Im Nebenraum des Restaurants La Lisa am Hemsbacher Wiesensee berichtete Vorsitzender Dr. Michael Spicka über die Aktivitäten des vergangenen Jahres, gab aber auch eine Vorschau auf das Skulpturen-Symposium, das vom 10. bis 25. Juli wieder am Wiesensee stattfinden wird.

Spicka und Vizechefin Dr. Christiane Boschert, die bei der Veranstaltung einstimmig für eine weitere zweijährige Amtsperiode wiedergewählt wurde, stellten der sehr gut besuchten Versammlung jene sechs Künstler vor, die mit ihren Skulpturen dem Symposiums-Motto „Partnerschaft“ Gestalt geben werden. Drei der Künstler stammen aus den Partnerstädten Hemsbachs. In Corfe Castle in der unmittelbaren Nähe der englischen Jumelage-Stadt Wareham ist die deutschstämmige Künstlerin Angelika Seik beheimatet. William Noblet, der bereits am Symposium 2013 teilgenommen hatte, vertritt die französische Gemeinde Bray-sur-Seine. Die Partnerstadt Mücheln in Sachsen-Anhalt wird von dem renommierten Künstler Klaus-Dieter Urban vertreten. Zwei weitere Teilnehmer haben bereits am ersten Symposium im Jahr 2011 teilgenommen.

Carmen Stahlschmidt aus Oppenheim und Wolf Münninghoff aus Zellertal haben bereits sichtbare Spuren in der Gemeinde hinterlassen. Zu den erfahrenen Recken wird der Student der Kunstakademie in Stuttgart, der aus Tokio stammende Shinroku Shomokawa stoßen, der bereits viele Preise für Nachwuchskünstler verliehen bekommen hatte. Die von den Künstlern während der zwei Wochen gestalteten Werke werden an sechs Ausstellungsplätzen in der Gemeinde den öffentlichen Raum bereichern: die Wiese vor dem Luisenhof, eine Fläche in der Straße „Im Brühl“, den Rathausplatz, einen Platz an der Hüttenfel-

der Straße auf Höhe des Bonhoeffer-Gemeindezentrums und einen Platz nahe des Fahrradparkplatzes am Bahnhof.

Die beiden Vorsitzenden waren zuvor in ihrem Rechenschaftsbericht über die Aktivitäten des Vereins, der auf 92 Mitglieder angewachsen ist, im vergangenen Jahr eingegangen. Besonders erwähnt wurde die Gestaltung der Skulptur „Willkommen und Abschied“, die Alfred Wolf vor dem Gebäude des Hemsbacher Bahnhofes im Herbst geschaffen hat. An den Vortrag in der Alten Synagoge, den Kunsthistorikerin Yvonne Weber über das Leben und Wirken des Bildhauers Auguste Rodin gehalten hatte, erinnerte Boschert. Dass auch die Vermittlung der Kunst zugunsten der jungen Generation beim Förderverein großgeschrieben wird, zeigte der Bericht von Vorstandsmitglied Corinna Jung, die die Projekte des Vereins zusammen mit Künstlern, Lehrern und Schülern der Goethe-, Hebel- und Uhlandschule thematisierte. Dafür sorgte auch der alljährliche Besuch der Galerie im Schloss, zusammen mit den Grundschulern. Darüber hinaus hatten die Vereinsmitglieder auch bei vielen Gelegenheiten Verbindungen zu den weiteren Förderern der Metropolregion Rhein-Neckar geknüpft, bei Besuchen in Ateliers und Vernissagen sowie der Teilnahme am Denkfest in Bensheim oder dem Kolloquium aller aktiven Kunstvereine der Bergstraße.

Neben dem Symposium, dessen Modelle am 7. Mai (18 Uhr) in der Synagoge vorgestellt werden, wird sich Bildung und Kunst bei der Schulaktion „Bücherschrank“ die Hand reichen, bei der Künstler Motz Tietze zusammen mit Schülern einen öffentlichen Bücherschrank gestalten wird. Ein Projekt mit dem Delp-Kindergarten und der Künstlerin Kamps, die Ferienbetreuung im August sowie eine Führung durch die Galerie im Schloss sind weitere Aktivitäten zur Förderung der jungen Menschen. **UF**